



Ende Juni gastierte die Bayerische Beach Tour in Großlangheim, am kommenden Wochenende ist Nürnberg an der Reihe. FOTO: JÖRG GETTWARD

Eine Chance für die Vereine

Handball „Beachhandball ist ein sehr gutes Mittel zur Mitgliedergewinnung“, lautete eine der Botschaften bei der BHV-Trainerfortbildung zu dieser sommerlichen Variante des Handballspiels.

Beachhandball ist mehr als Hallenhandball auf Sand. Es ist kein Ersatz und keine Konkurrenz, sondern schafft einen Mehrwert als spaßbringendes Athletik-Training und Verletzungsprophylaxe. Für Kinder hat der Sand einen hohen Aufforderungscharakter, die Jugendlichen finden Beachhandball cool und für die Senioren kann der Fun-sport ein anspruchsvoller Ausgleich zum Hallentraining sein.

Das waren die Kernbotschaften zu Beginn der Beachhandball-Fortbildung für C- und B-Lizenzinhaber, die der Bayerische Handball-Verband nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr nun zum zweiten Mal durchgeführt hat. Nach einer theoretischen Einführung in die Spiel-Philosophie (körperloses Spiel, Fair Play, ...) und die speziellen Beachhandballregeln und nach der Vorstellung der gängigen

Angriffs- und Abwehrtaktiken durch Alex Novakovic, Beachreferent des Bayerischen Handball-Verbandes (BHV) und Beachtrainer des Deutschen Handballbundes (DHB) für die weibliche U17-Nationalmannschaft, ging es für die 18 Teilnehmer der Trainerfortbildung endlich auf den Beachplatz.

Dort stellten sie dann sehr schnell fest, dass der Sand zwar viel Energie frisst, aber gleichzeitig für maximalen Spaß und gute Laune sorgt. Bereits beim Aufwärmen wurden Pirouetten und Kempa-Pässe ausprobiert. Führen sie zum Torerfolg, brin-



Spielerische Kräftigungsübungen auf Sand

bayern sport Termine

Ismaninger Beach Cup mit vier Nationalteams

Vom 14. bis 16. Juli findet der Ismaninger Beach Cup statt, ein Ranglistenturnier der German Beach Open. Neben den Gastgeberinnen „Brüder Ismaning“, die zweifacher Deutscher Meister (2016 und 2014) sind, haben erstmals auch vier Nationalteams für das hochklassig besetzte Turnier gemeldet: Australien (Frauen und Männer), Ungarn (Männer) und die Niederlande (Frauen).



Die Lehrgangsteilnehmer übten auch die Abwehr bei einer Pirouette des Gegners. FOTOS (2): DREHER

gen sie doppelten Punktgewinn. Auch die spezielle Blocktechnik wurde geübt. Technik, Taktik, Schnelligkeit und Wechselstrategie sind eng miteinander verbunden und stellen komplexe Anforderungen an die Spielerinnen und Spieler.

Wie eine gesamte Trainingseinheit auf dem Beachplatz aussehen kann, demonstrierten anschließend Spielerinnen des TSV Ismaning und des Beachteams „Die Brüder“. Klar, dass die Bewegungsabläufe bei den Beach-Jugendnationalspielerinnen oder deutschen Meisterinnen wie Kiki Walter schon um einiges besser ausahen! „Beachhandball ist eine gute Abwechslung zum Spiel und zum Training in der Halle. Das antizipative Abwehrsystem und das Sprungkrafttraining im Beachhandball wirken sich auch im Hallenhandball sehr positiv aus“, berichteten die Jugendspielerinnen am Rande.

Am zweiten Lehrgangstag erfuhren die Teilnehmer etwas über das athletische Anforderungsprofil beim Beachhandball: Handlungsschnelligkeit und Agilität im Kopf und in den Beinen sind bei dieser dynamischen Sportart, in der ein Angriff oft nur wenige Sekunden dauert, permanent gefragt. Wie man die Wahrnehmung trainieren kann, um Entscheidungen zu optimieren, war zunächst der theoretische und dann auch der praktische Part des BHV-Referenten Tom Hankel.

Zum Abschluss der Fortbildung stellte Alex Novakovic die Beachaktivitäten des BHV vor. Dabei hob er insbesondere die neu gegründeten Beachhandballstützpunkte in Ismaning, Nürnberg und Großwallstadt für die Jahrgänge 2001 bis 2003 sowie die Bayerische Beachtour für C- und B-Jugenden hervor, die nach den Turnieren in Moosburg und Großlangheim nun noch in Nürnberg (15./16. Juli), Ismaning (22./23. Juli) und Königsbrunn (29./30. Juli.) gastiert. Novakovic: „Beachhandball ist ein sehr gutes Mittel zur Mitgliedergewinnung. Diese Chance sollten sich die Vereine nicht entgehen lassen!“

Alexandra Dreher

Erfolgreich auf Sand auch ohne Strand

Handball Sechs bayerische Spielerinnen und Spieler konnten sich über Bronze bei der Beach-Europameisterschaft der U17 freuen.

Sowohl die männliche als auch die weibliche U17-Beachnationalmannschaft krönten die Teilnahme an der Beachhandball-Europameisterschaft mit dem Gewinn der EM-Bronzemedailien. Beide deutschen Teams mussten jedoch lange zittern, denn der Sieg im kleinen Finale gelang jeweils erst im Shoot Out. Die männliche Auswahl setzte sich mit 2:1 (19:16, 16:17, 13:12) gegen Russland durch, die DHB-Mädels bezwangen Ungarn ebenfalls mit 2:1 (18:16, 12:21, 9:6)

Für den DHB-Beachtrainer und BHV-Beachreferenten Alex Novakovic ist es nach der Bronzemedaille vor zwei Jahren mit der U19 bereits das zweite Edelmetall bei einem europäischen Großturnier. Er hofft auf eine ähnlich erfolgreiche Zukunft: „Wenn man sieht, dass wir mit zwei Lehrgängen und einem Turnier an



Die bayerischen Medaillengewinner: (von links) Anja Kreitzick (jetzt Leipzig, vorher Ismaning), Hannes Degenhardt, Isabel Kattner, Paula Reips, Felix Karle, Emil Paulik, Lena Götz, Jana Epple, Lisa Ehrensberger und Alexander Novakovic

FOTO: SABINE KREITZICK

der europäischen Spitze dran sind, macht mir das viel Hoffnung. Das Potenzial für Beachhandball in Deutschland ist riesig.“

In Bayern auch, denn neben dem Bundestrainer und seinem Co-Trainer Hannes Degenhardt durften sich sechs bayerische Spielerinnen und Spieler über EM-Bronzemedailien freuen: Jana Epple, Paula Reips, Lena Götz und Isabel Kattner sowie Felix Karle und Emil Paulik. Alle trugen maßgeblich zum Erfolg der Nationalteams bei; Emil Paulik wurde für seine überragende Leistung sogar als MVP der EM ausgezeichnet. A. D.



Dynamische Abwehraktion von Paula Reips im Spiel gegen Ungarn.

FOTO: KERSTIN KATTNER

kompakt

„Toller Ausgleich zur Halle!“

Sarah Irmeler aus dem Förderteam der Bayerischen Sportstiftung ist Mitglied im Beachkader des Deutschen Handballbundes. In dieser Sommersaison spielt sie erstmals für das Beachteam „Brüder Ismaning“: „Beachhandball ist einfach ein toller Ausgleich zur Halle. Es ist taktisch ganz anders und die Zwei-Punkte-Tore (Pirouette, Kempa, Torwarttreffer) machen das ganze Spiel offener, die Shoot Outs sorgen für noch mehr Spannung. Auch athletisch ist man ganz anders gefordert. Ich hoffe sehr, dass Beachhandball olympisch wird. Auf den Turnieren wird das Niveau von Jahr zu Jahr besser, bei den Männern noch mehr als bei den Frauen.“

Nachdem Irmeler die Nominierung zur Beach-EM knapp verpasst hat, möchte sie ihrer er-

folgreichen Handball-Karriere (Vizeweltmeisterin mit den DHB-Juniorinnen 2014) mit einem Titel auf Sand einen weiteren Baustein hinzufügen. Mit ihrem Heimatverein TSV Haunstetten ist sie nach drei Jahren aus der 2. Bundesliga abgestiegen.

Dort will die ehrgeizige Sportstudentin so schnell wie möglich wieder hin: „Das wird eine große Herausforderung, da doch viele wichtige Spielerinnen ihre Karriere beendet haben und wir eine wahnsinnig junge Mannschaft sind. Ich persönlich will einen großen Teil dazu beitragen und diese Saison alles fürs Team und den direkten Wiederaufstieg geben.“

Alexandra Dreher

